Die Dom-Führung

Die Dom-Führung begann in der Regensburger Steinmetzhütte. Dort wurde uns einiges über den Dom und über die Arbeit in der Steinmetzhütte erklärt, aber auch dass der Dom aus zwei verschiedenen Steinen gebaut wurde nämlich aus grünem und weiß-grauem Stein. Der grüne Stein wird von der Schwefelsäure die im Regen ist zersetzt. Darum Tauschen die Leute die bei der Steinmetzhütte arbeiten die grünen gegen die weiß-grauen Steine aus. Danach sind wir zum Eselsturm gegangen. Der Eselsturm heißt so weil die Menschen im Mittelalter den Werkzeugen Tiernamen gegeben haben und im Eselsturm stand der Esel. Der Esel war ein Werkzeug das die Steine hochgezogen hat. Der Eselsturm hat keine Treppe die nach oben führt, sondern einen Weg der spiralförmig nach oben geht. Das hoch laufen war richtig lustig. Als wir oben waren, waren wir 34 m vom Boden entfernt. Dann sind wir in den Dachboden vom Dom gegangen. Weiter hintenn im Dachboden wurde uns erklärt wie man eine Steinfigur noch ein mal machen kann. Das war aber so kompliziert dass ich es nicht verstanden habe. Nachdem es uns erklärt wurde sind wir in einen anderen Teil vom Dachboden gegangen. Dort war ein Rad, das aussah wie ein riesen großes Hamsterrad, aber keines war. In diesem Rad sind zwei Menschen gelaufen und haben das Rad angedreht. Dadurch hat sich ein Balken gedreht, an dem ein Seil hing. So wurden die schweren Steine hoch gezogen. Dann durften wir noch in die Luke schauen, die unter dem Seil ist. Das war interessant von so weit oben in den Dom runter schauen zu können. Dann wurde uns noch eine kleinere Klappe im Boden gezeigt. Wenn man in die rein geschaut hat, hat man die Decke vom Dom gesehen. Das runter ~~gehen~~ sehen oder besser gesagt das runter laufen im Eselsturm hat noch mehr Spaß gemacht als das hoch gehen.

Lena Wimmer